

24. Oktober 2023

# Begleitkreis Soziale Stadt WHO



Fotos: Universitätsstadt Tübingen, Weeber+Partner

## Tagesordnung

- TOP 1      Aussprache zum letzten Protokoll – 5 Min.
- TOP 2      Vorstellung und Diskussion zur Beschlussvorlage Rahmenplan WHO – 80 Min.
- Werkstattbericht mikroklimatische Analyse, Hr. Gronemeier iMA  
         und Nachhaltigkeitskonzept, Hr. Henzler (35 Min.)
  - Vorstellung Rahmenplan mit Fokus auf: Ort der Generationen, Westen,  
         Standort Wohn-Pflege-Haus (45 Min.)
- TOP 3      Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule (Hr. Leins) – 15 Min.
- TOP 4      Anträge an das Stadtteilbudget (Fr. Takacs) – 10 Min.
- Apfel statt Abfall (STT)
- TOP 5      Sonstiges – 5 Min.

## TOP 1: Aussprache zum letzten Protokoll (Treffen vom 28.6.23)

### **Ort der Generationen und Stadtteilmitte/EKZ:**

- Wie kann der Stadtteiltreff eine enge Partnerschaft mit Mensa und Schule haben bei der aktuellen Version? Ist der Stadtteiltreff da mitgedacht?
  - > Der Stadtteiltreff kann auch am Ort der Generationen einen Platz bekommen z.B. im EG des Kreisbaugebäudes oder im Wohn-Pflege-Haus. Dies ist noch abzustimmen.

*(Auszug Protokoll)*

## **TOP 2: Vorstellung und Diskussion zur Beschlussvorlage Rahmenplan WHO**

**Werkstattbericht mikroklimatische Analyse, Hr. Gronemeier iMA**

## TOP 2: Vorstellung und Diskussion zur Beschlussvorlage Rahmenplan WHO

### Nachhaltigkeitskonzept – Wassersensible Stadt



- Versickerungsfähige Bodenbeläge, wo möglich und sinnvoll
- Retentionsdächer mit PV-Anlagen
- Wasserspeicherung in Zisternen



- Mulden-Rigolensysteme in öffentlichen Freiflächen und Wohnhöfen
- Versickerungs- und Verdunstungsbeete auf Platzflächen
- Straße als Retentionsraum
- Integration von Wasserelementen in die Freiraumgestaltung
- Schwammstadt sichtbar machen als Erlebnis- und Bildungsangebot



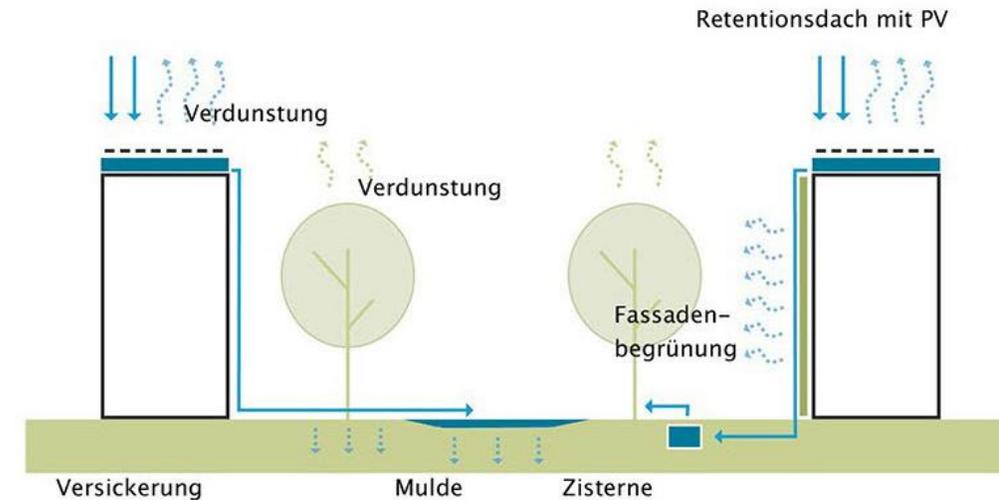
Versickerungsmulde



Modellierte Landschaft



Retentionsbeet



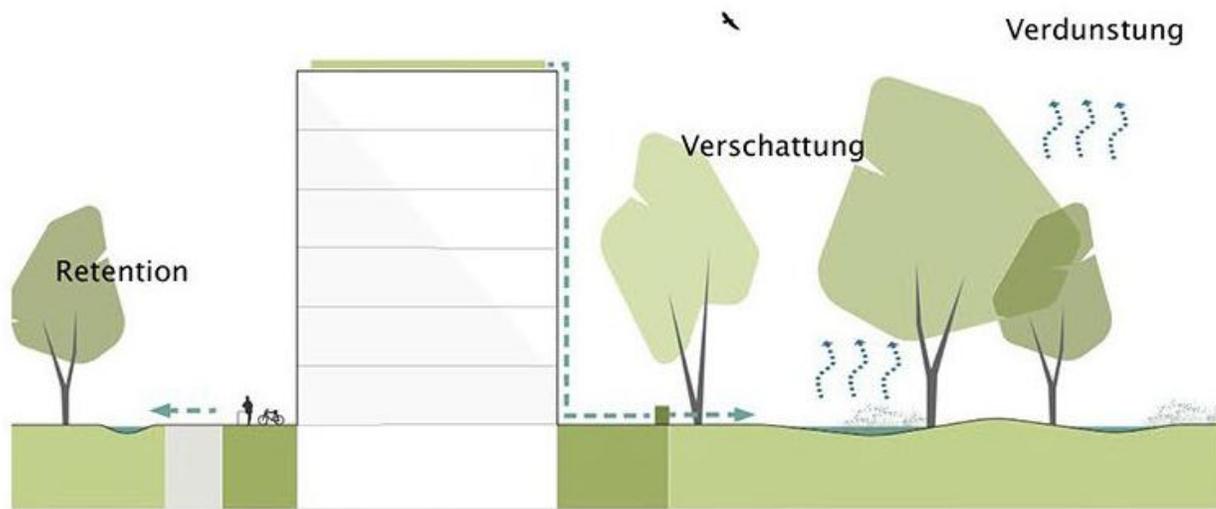
Prinzip Schwammstadt

Abbildungen: Machleidt GmbH, Planorama GmbH

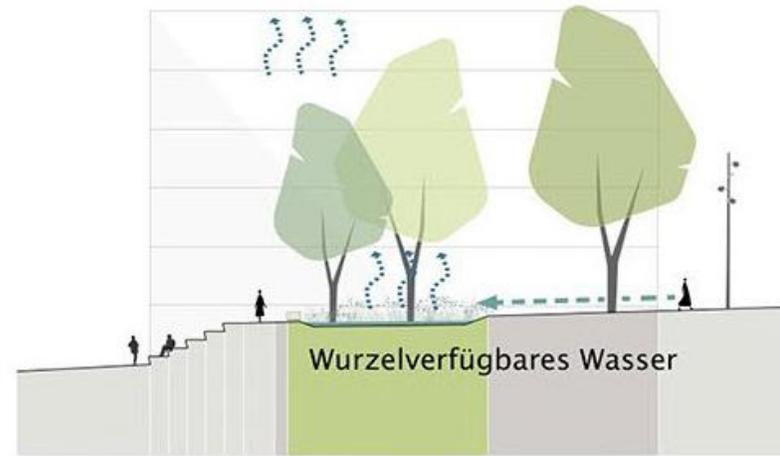
## Nachhaltigkeitskonzept – Hitzeangepasste Stadt



- Rückstrahlung durch geringen Versiegelungsgrad reduzieren
- Grünanteil insbesondere in versiegelten Räumen erhöhen
- Verschattung durch Großbäume für eine hohe Aufenthaltsqualität gewährleisten
- Wasser vor Ort halten, Verdunstung fördern
- Wurzelverfügbares Wasser für Bäume vor Ort halten
- Wasserspiele zur mikroklimatischen Kühlung anbieten
- Vertikalbegrünung mitdenken



Bsp. Wohnhof Weißdornweg



Bsp. Stadtteilzentrum

## Nachhaltigkeitskonzept – Architektur



- Nachhaltiger Materialeinsatz
- Lebenszyklen beachten, Fokus auf langlebige Materialien
- Materialrecycling/ Recyclingmaterial
- Lokales Material
- Hochwertiges Bauen



- Retentionsdächer mit PV Anlagen ausstatten
- Dachwasser als Ressource denken
- Fassadenbegrünung mitdenken

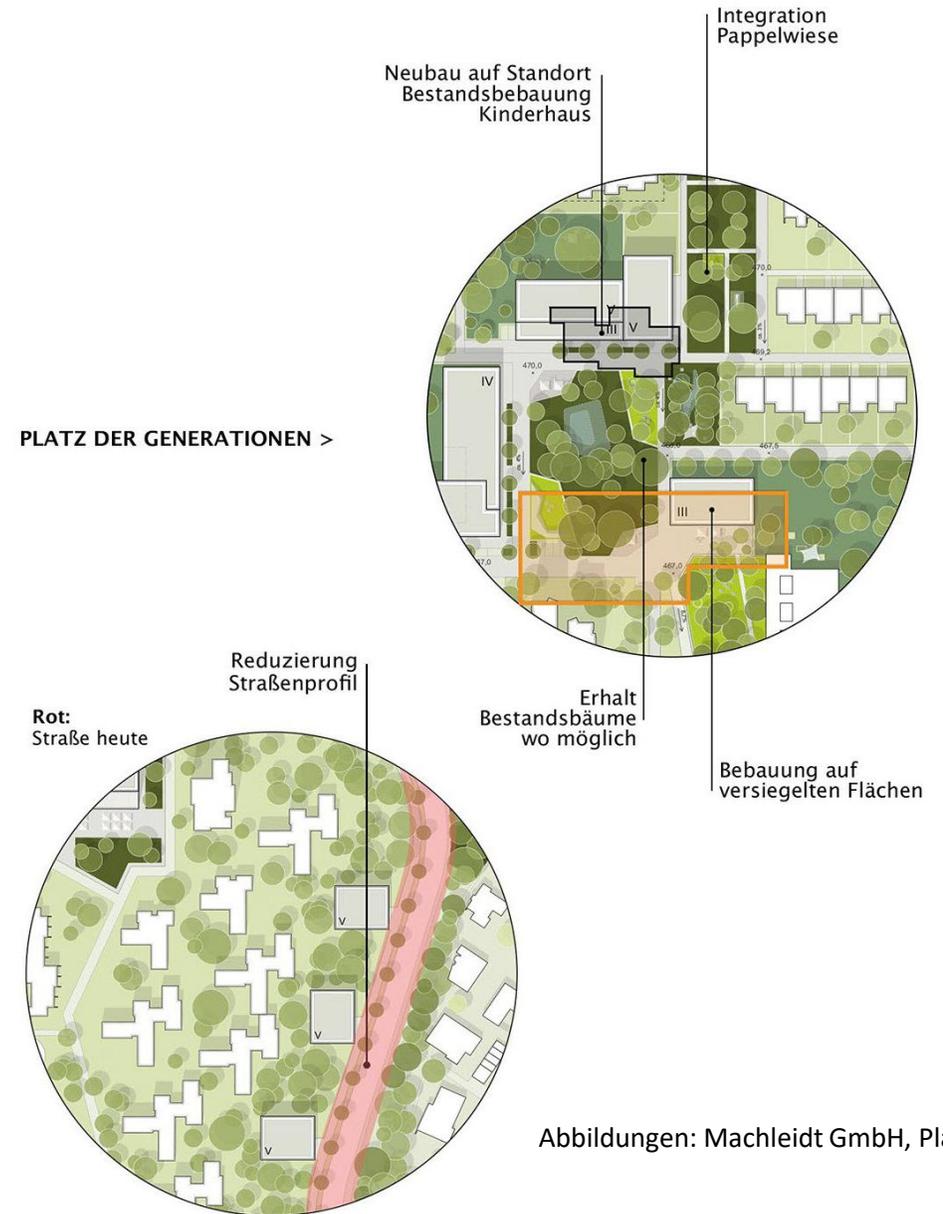


- Nisthilfen für Vögel in Fassaden integrieren

## Nachhaltigkeitskonzept - Boden



- Möglichst geringe Versiegelung
- Kompakte, flächensparende Bebauungstypologien
- Hoher Grünanteil in der Neuplanung
  
- Am Platz der Generationen Neubau auf bereits versiegelten Flächen
- Straßenquerschnitte reduzieren, funktionales Straßenbegleitgrün integrieren (z.B. Retentionsflächen, Verschattung durch Bäume)
- Ersatzbau/Neubau von Tiefgaragen in Verbindung mit neuer Überbauung



## Nachhaltigkeitskonzept – Baumbestand und Biodiversität



- Möglichst geringer Eingriff in den Baumbestand
- Robuste städtebauliche Figur, welche auf Bestandsbäume reagieren kann
- Größtmöglicher Erhalt und Integration des Baumbestands in der Freiraumplanung
- Ersatzpflanzungen bei notwendigen Fällungen
- Neupflanzung aus klimaresilienten Baumarten
- Naturnahe Gestaltung mit hoher ökologischer Wertigkeit
- Rückbau und Verkleinerung von Tiefgaragen (Versickerung und Pflanzung von Großbäumen ermöglichen)
- Habitatschutz und Nistangebote für heimische Vogelarten
- Durchgängige Grünverbindungen für Biotopvernetzung



## Nachhaltigkeitskonzept übergeordnet: Freiraumkonzept und blau-grüne Infrastruktur

### gesamtstädtische Ebene:

- Ergebnisse zu Hitzeaktionsplan und Starkregenrisikoereignissen werden erwartet

### Konkretisierung Freiraumkonzept WHO:

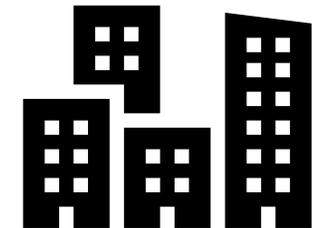
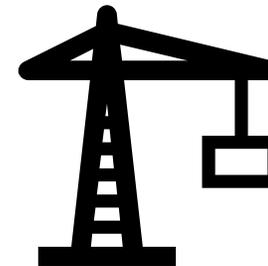
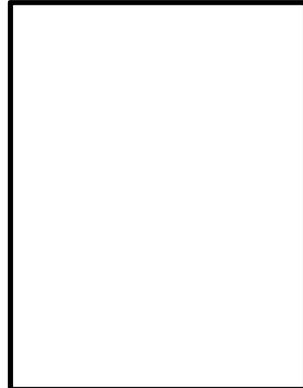
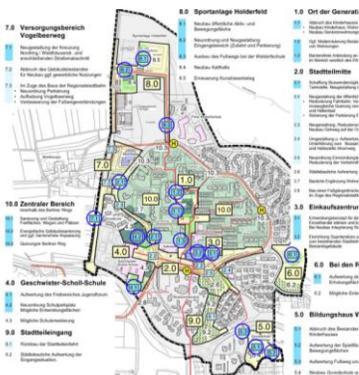
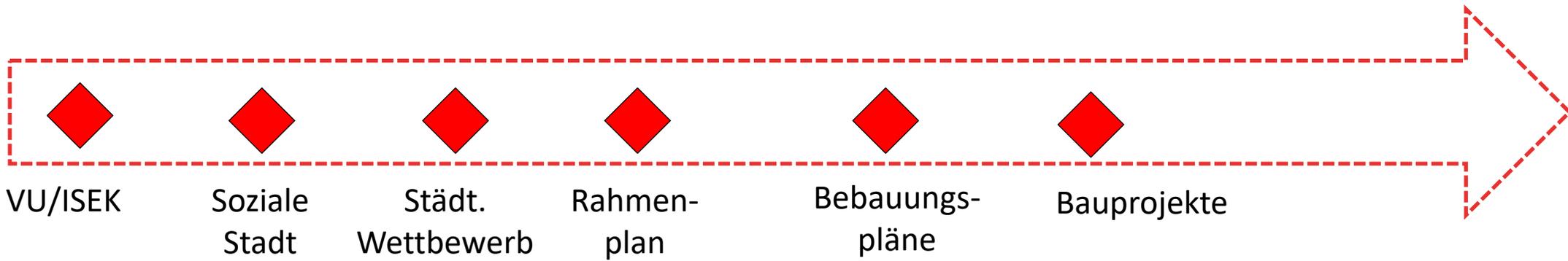
- u.a. Versickerungs- und Bodengutachten

Klimaanpassungs-/Klimaschutzmaßnahmen fließen in die Festsetzungen der Bebauungspläne mit ein



# Zeitschiene

17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35

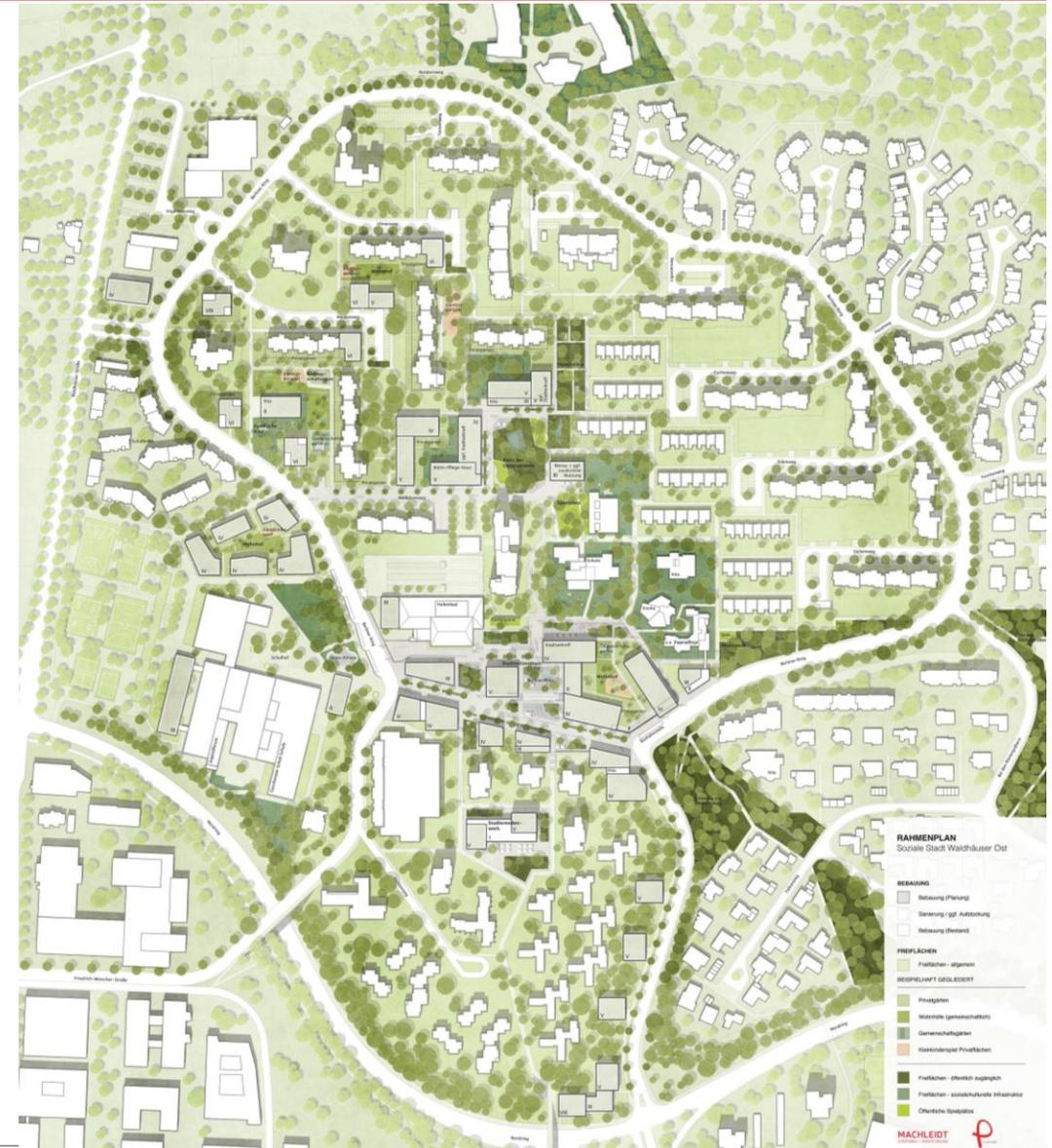


Abbildungen: Universitätsstadt Tübingen

## TOP 2: Beschlussvorlage Rahmenplan WHO

### Wesentliche Diskussionspunkte:

- Angemessene bauliche Entwicklung
- Rückbau von Straßen und Stellplätzen/ Umbau Mobilität
- Verortung sozialer Infrastruktur
- Berücksichtigung Klimafolgeanpassung/ Baumbestand



## Wesentliche Ziele und Maßnahmen

- Große öffentliche Grünfläche in Quartiersmitte
- Angebote für bezahlbares Wohnen
- Zukunftsorientiertes Wohn-Pflege-Konzept und vielfältige Angebote für altersgerechtes Wohnen
- Aufwertung und Ergänzung der sozialen Infrastruktur
- Neuordnungskonzept für die Stadtteilmitte
- Attraktive, gut nutzbare und vernetzte Freiräume
- Klimaangepasste Gestaltung von Freiräumen und Gebäuden
- Verbesserte Orientierung im Quartier
- Verbesserung der Fuß- und Radwegebeziehungen
- Belebung der öffentlichen Räume durch Nutzungsergänzungen an zentralen Orten



**Vielfältige Wohnangebote  
schaffen**



**Beiträge zum Klimaschutz und  
Klimaanpassung leisten**

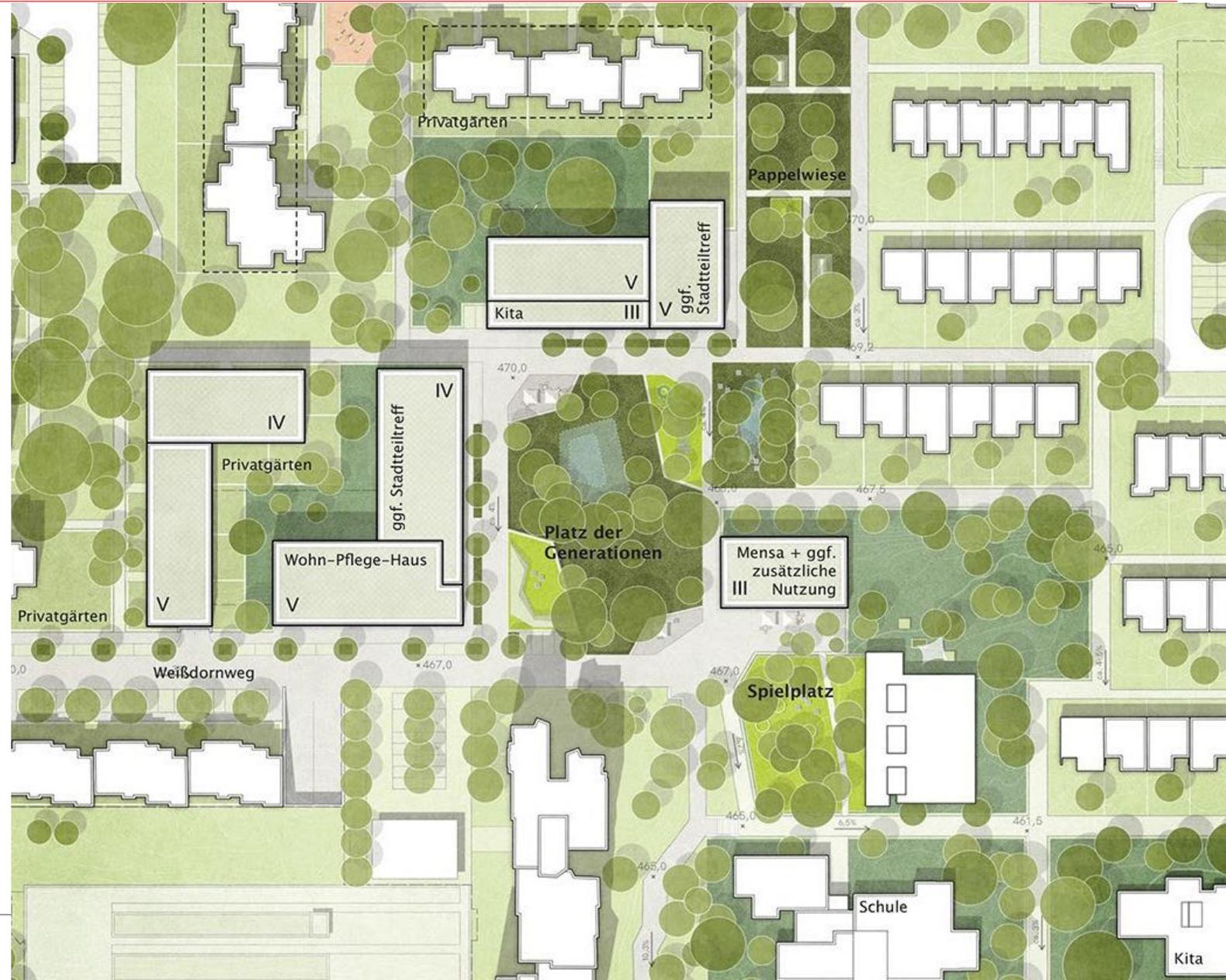


**Aufenthaltsqualitäten und  
Angebote im öffentlichen  
Raum verbessern**



**Lebensort für alle  
Generationen sein**

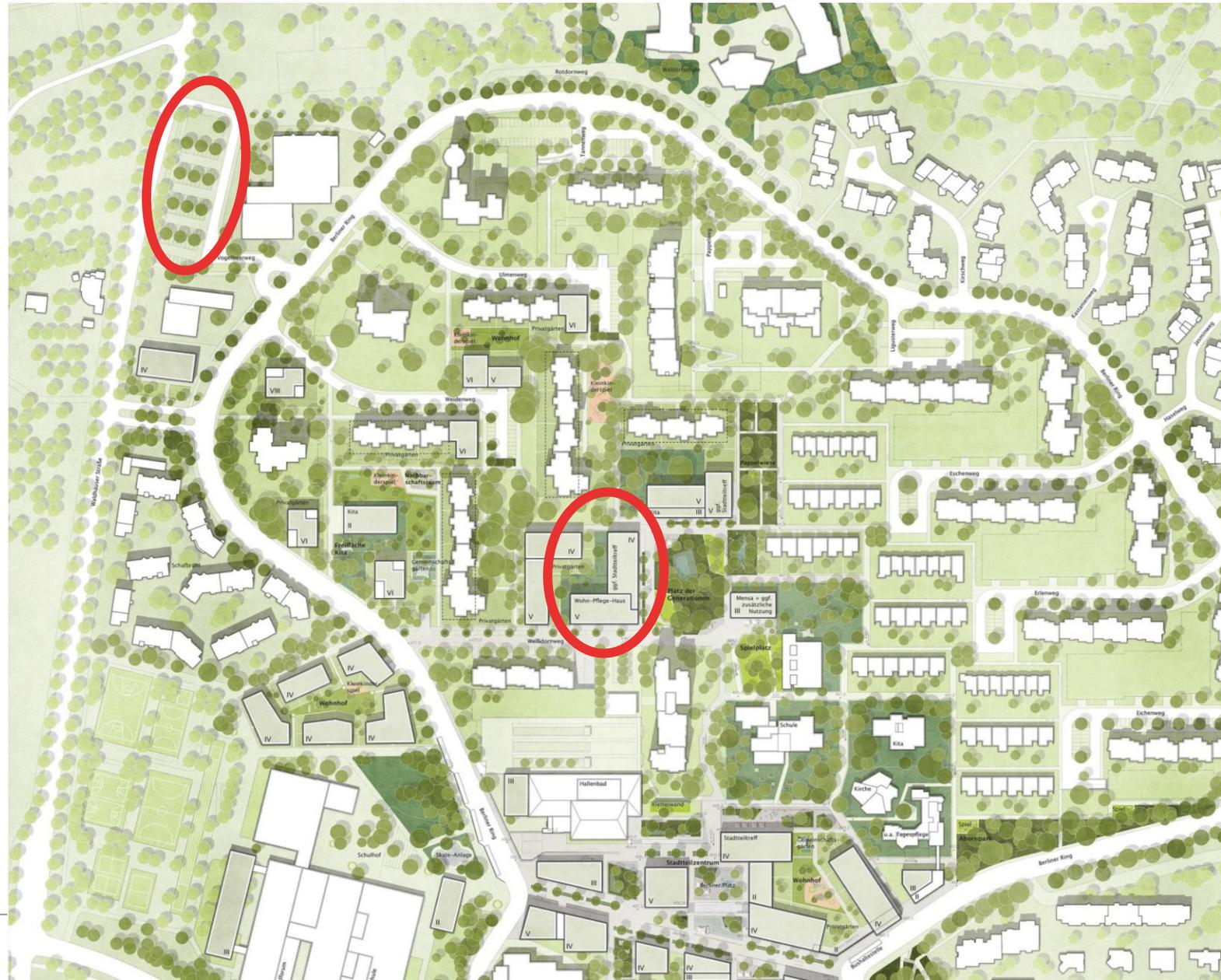
## Rahmenplan – Ort der Generationen



## Teilbereich West



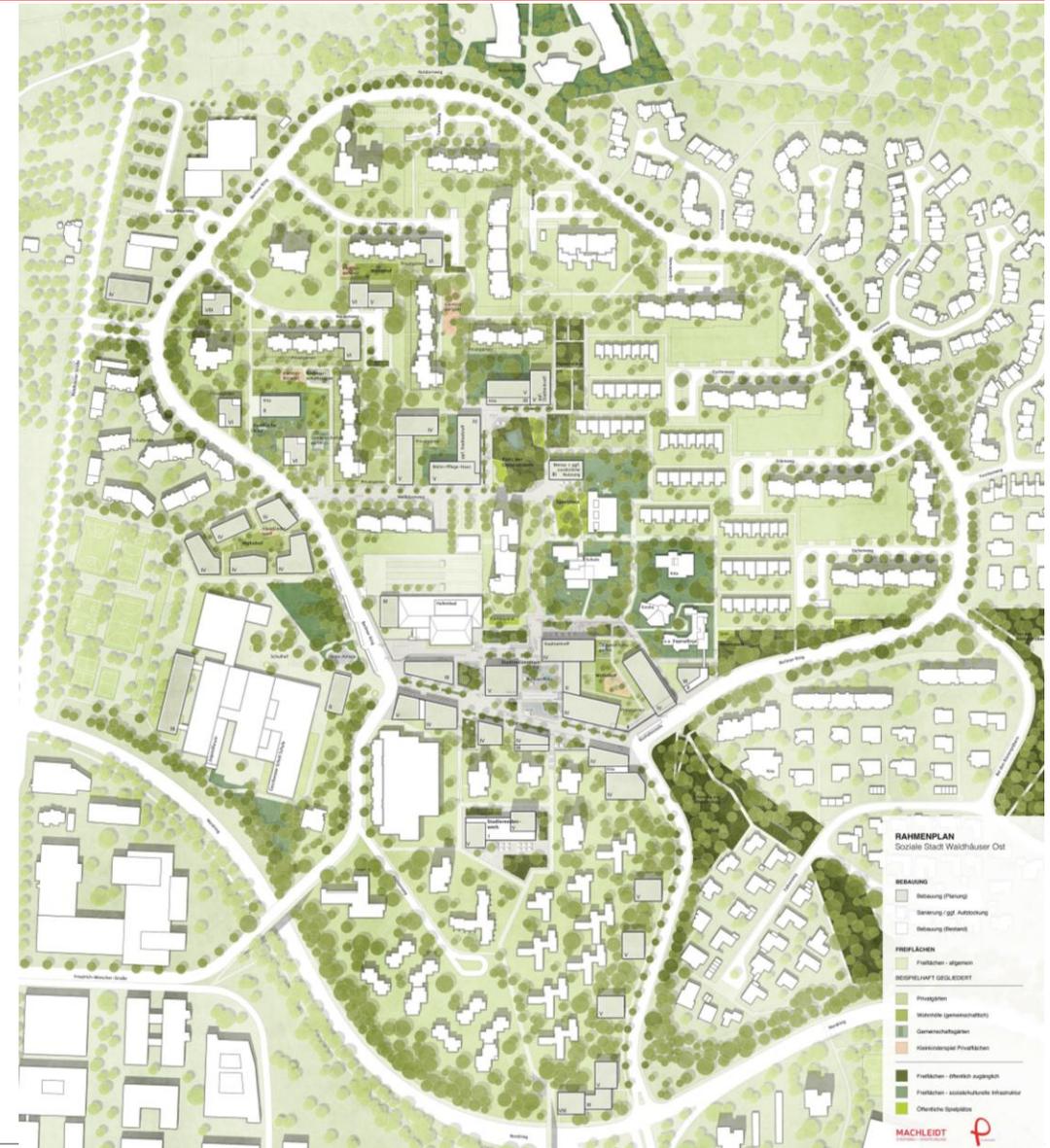
## Standort Wohn-Pflege-Haus



## TOP 2: Beschlussvorlage Rahmenplan WHO

### Termine:

- Ortsbeirat Nordstadt: 8. November 2023, 18Uhr im Foyer der Grundschule WHO
- Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung: 9. November 2023
- Gemeinderat: 16. November 2023



## TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule

### Ausgangssituation



Schulhof bei Regen



Keine Aufkantung



Holzpalisaden sind morsch



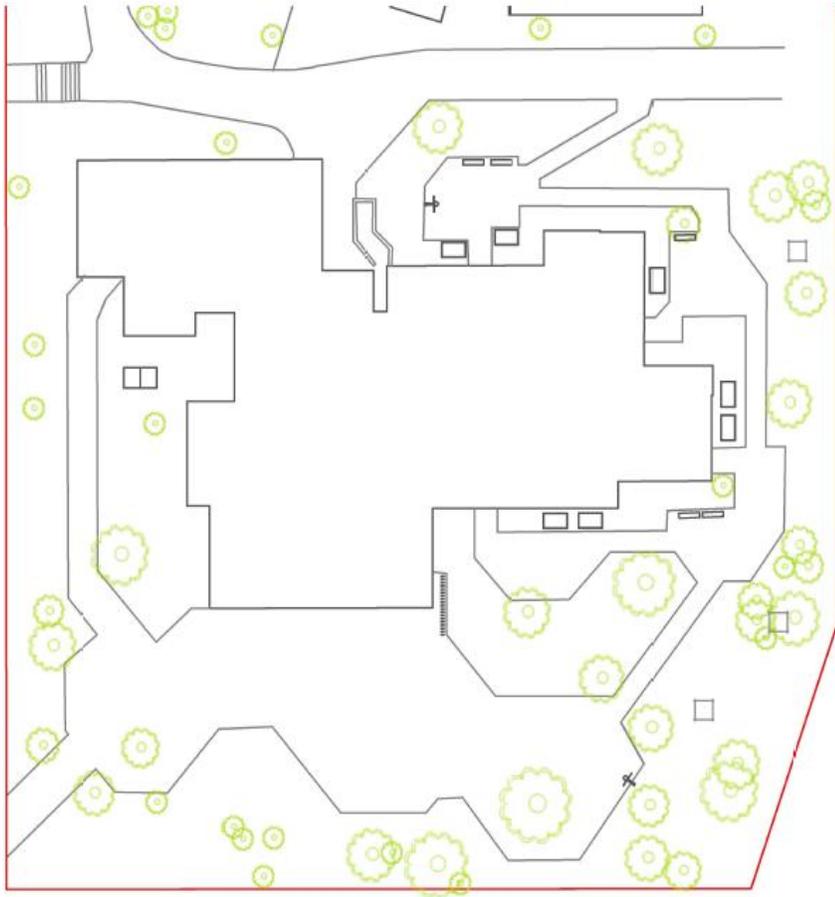
Ausstattung veraltet oder fehlt komplett

## TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule

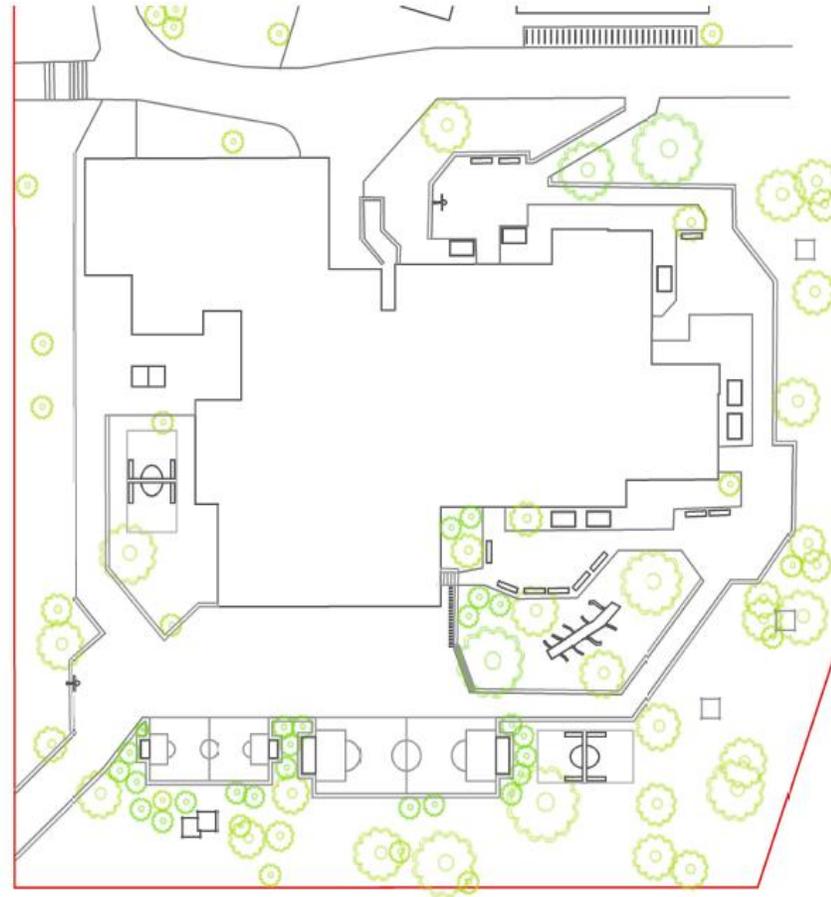
- Interne Abstimmung
- Schulleitung und Kollegium der Grundschule WHO
- Abstimmung mit Vertretern des Stadtteiltreffs WHO
- Wünsche von Schülerinnen und Schüler

Akteure

## TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule



Bestand

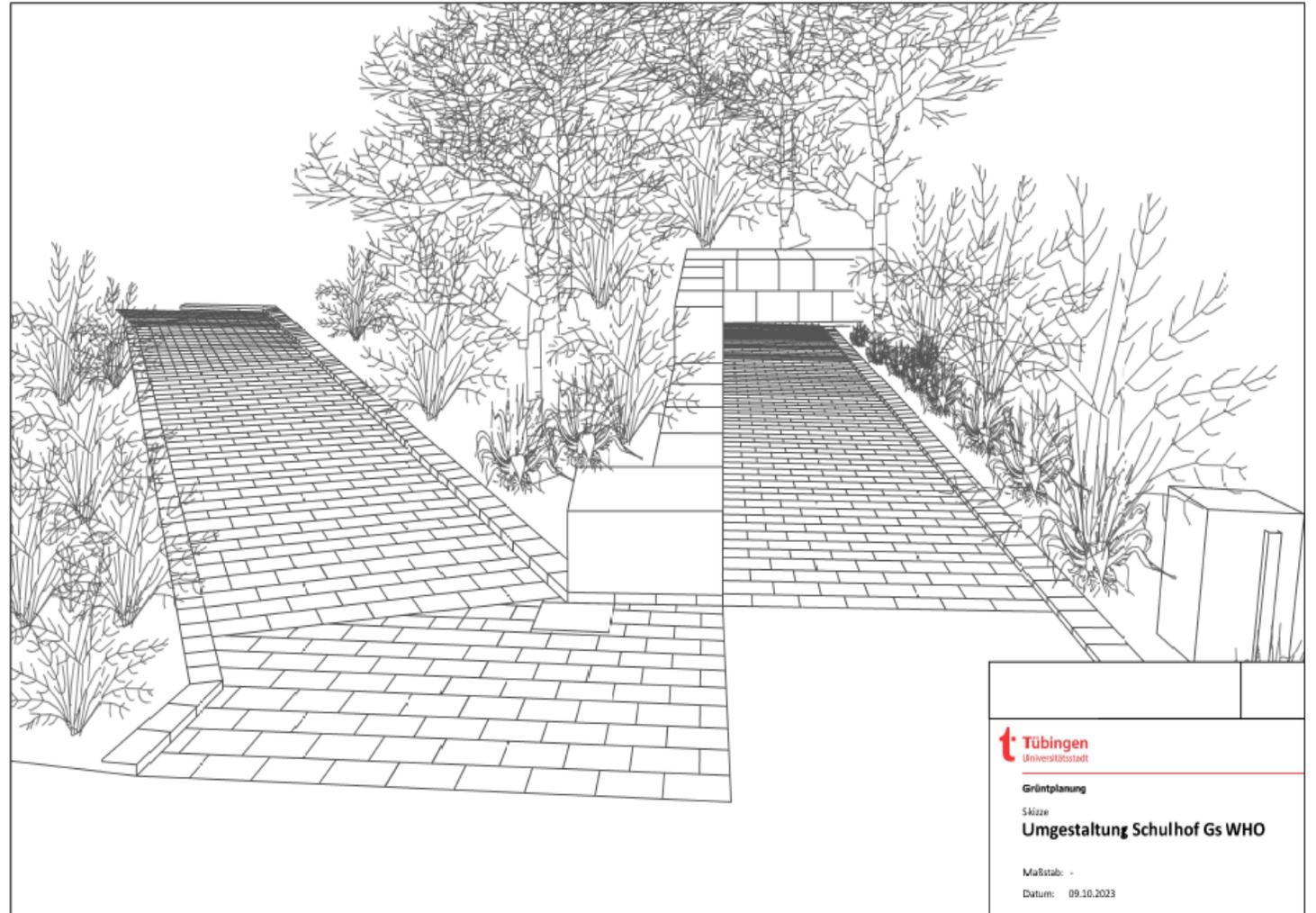
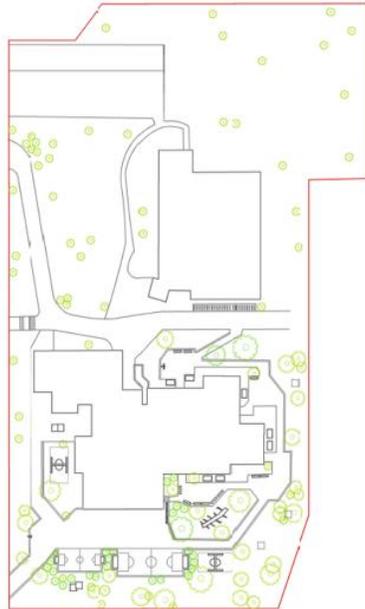


Entwurf

Abbildungen: Universitätsstadt Tübingen

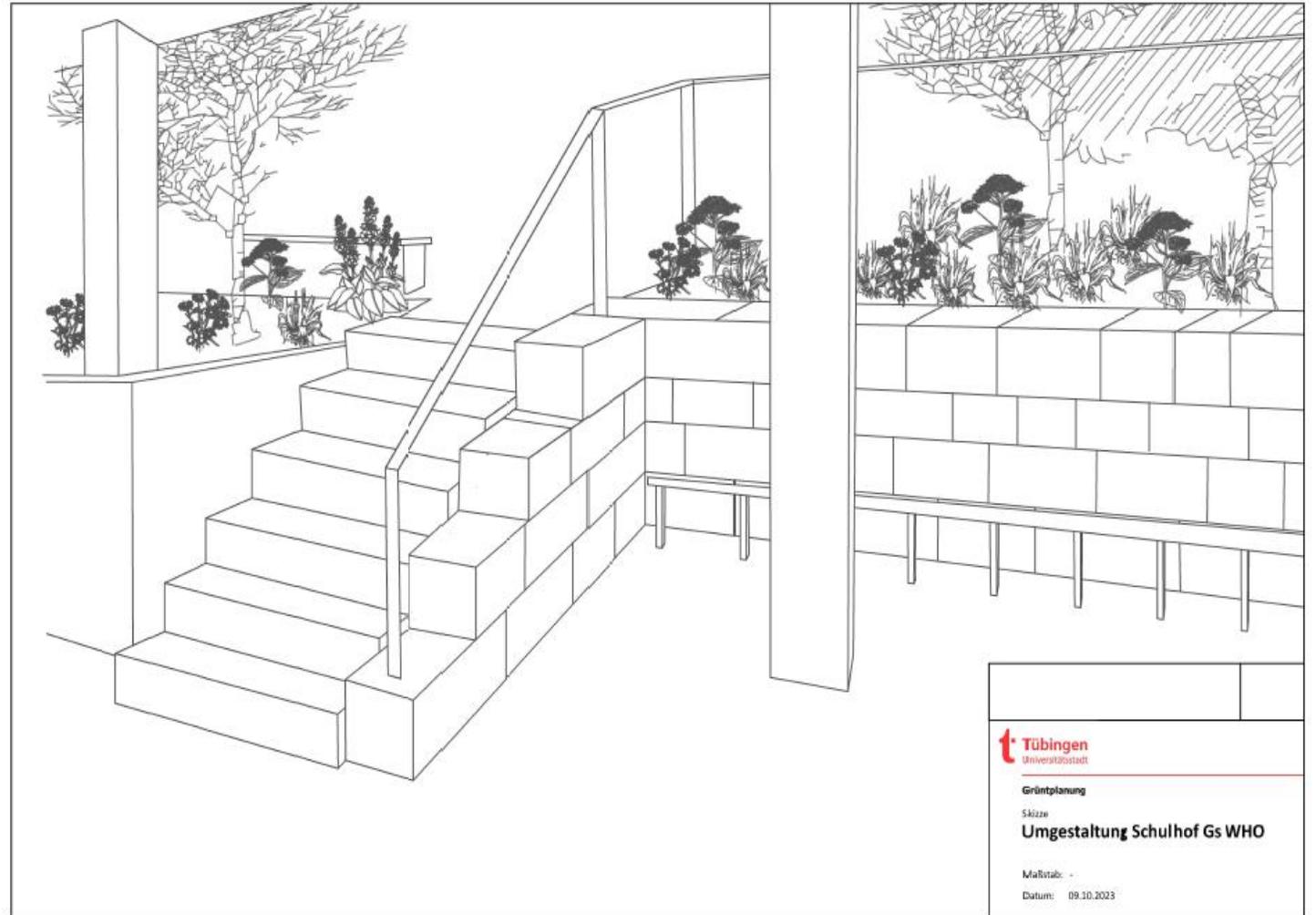
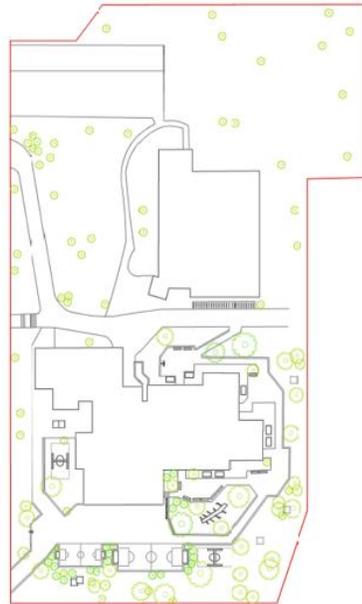
## TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule

### Skizze Eingangssituation



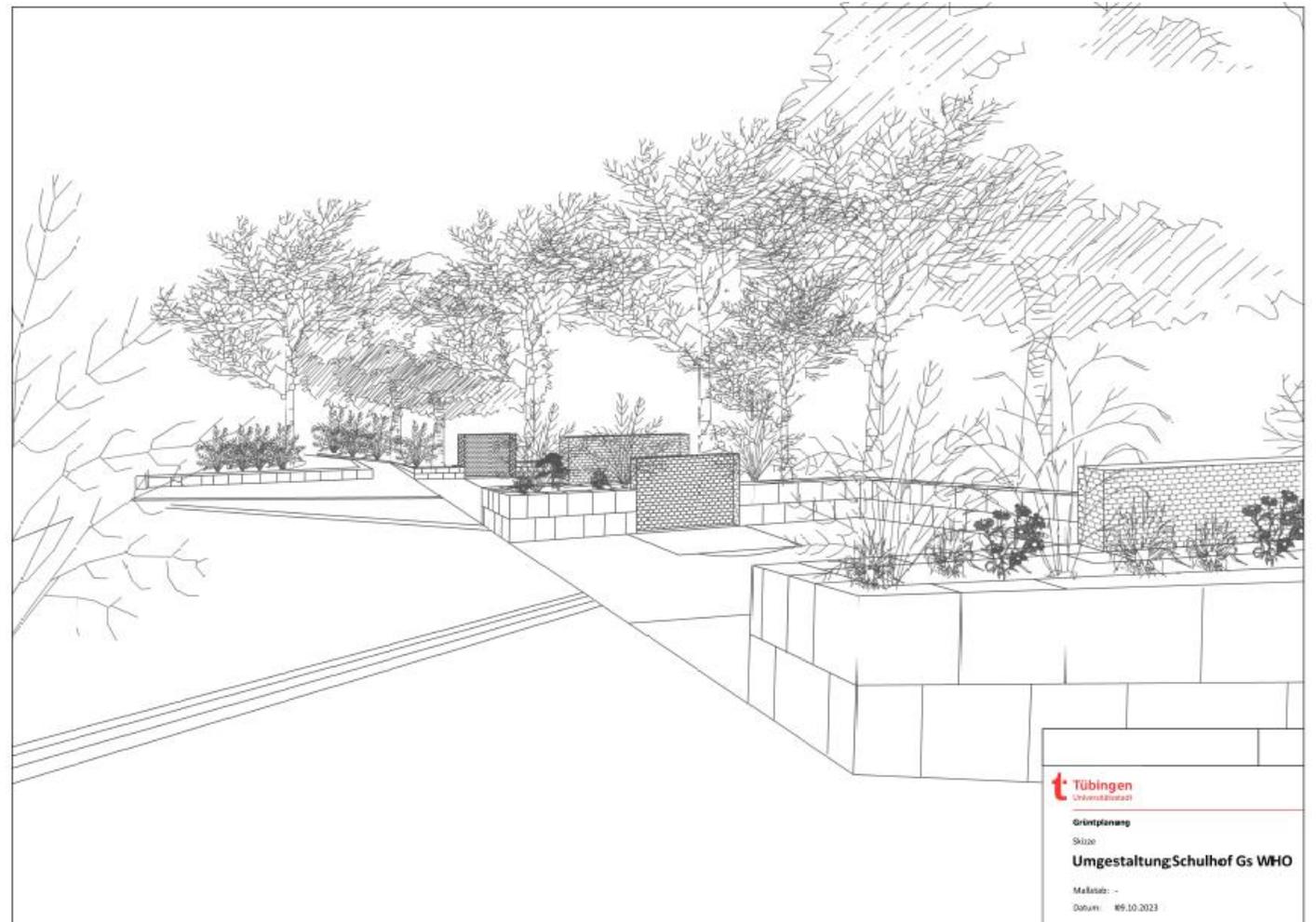
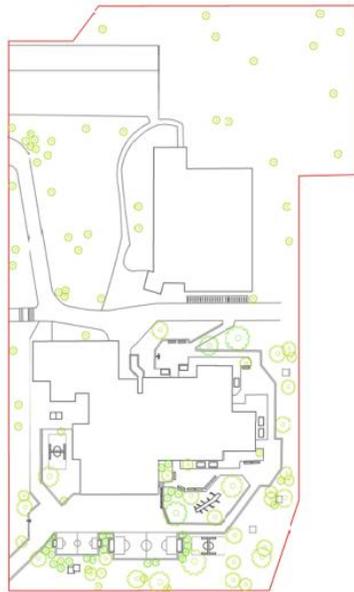
## TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule

### Skizze Schmutzdeck



## TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule

### Skizze Sportfläche



## **TOP 3: Info zur Planung Umgestaltung Schulhof Grundschule**

### **Zeitliche Planung**

- Das Geld wurde für den Haushalt 2024 eingestellt
- Die Ausschreibung könnte raus gehen, sobald der Haushalt beschlossen ist
- Die Maßnahmen könnten im Herbst 2024 umgesetzt werden

## TOP 4: Anträge an das Stadtteilbudget

<b>Antrag</b>	<b>1. Apfel statt Abfall</b>
<b>Antragsteller</b>	Stadtteiltreff WHO
<b>Kooperationspartner</b>	Grundschule WiWO, Universitätsstadt Tübingen
<b>Zeitraum:</b>	21.9.2023 – 04.7.2024, 3 Kurse
<b>Inhalt</b>	Kinder Klasse 1 und 2 lernen den Umgang mit Lebensmitteln und dem Thema Klimaschutz. Obst von Streuobstwiesen wird gesammelt und auf vielfältige Weise verwertet.
<b>Ziele</b>	Lebensmittelverschwendung vermeiden, den Apfel als Lebensmittel und die Bedeutung von Streuobstwiesen kennen lernen.
<b>Zielgruppe</b>	Schülerinnen und Schüler Kl. 1 + 2
<b>Wem kommt das Projekt zu Gute?</b>	Kindern in der Schule
<b>Kosten</b>	Aufwandsentschädigungen 150€, Sachkosten 450€, <b>Gesamt 600 €</b>
<b>Maßnahmen</b>	3 Kurse mit je 8 Kindern werden veranstaltet, Zeitraum 21.9.23 - Frühjahr 24, Verarbeitung von Äpfeln wird thematisiert in Theorie und Praxis.
<b>Eigenleistung</b>	Verwaltungskraft (Personalausgaben übersteigen den Zuschuss der Stadt Tübingen) Ehrenamtliche Mitarbeit
<b>Nachhaltigkeit</b>	Ja. Pflege von Streuobstwiesen, Lebensmittel retten.
<b>förderfähig</b>	ja

## TOP 5: Sonstiges

- Spielplatz Römergräber